



aufgelöset haben, und man muß daher aus ganz einsamen und unbekanntnen Quellen, behutsam trinken. Zuweilen haben sie einen angenehmen sauern Geschmack, und führen außer heilsamen Salzen, auch etwas Eisen mit sich, man nennt sie alsdann Sauer- oder Gesundheitsbrunnen, z. B. zu Sudowa und Keinerz in der Grafschaft Glatz, Flinsberg und Altwasser in Niederschlesien. Oft entstehet aber auch ein beträchtlicher Grad von Wärme in diesen Quellen, wenn sie über schweflichte Salze geflossen sind, und heißen dann warme Bäder, wie z. B. zu Warmbrunn in Schlesien, und Landeck in der Grafschaft Glatz, die vorzüglich für gewisse Kranke zum Baden, und oft auch zum Trinken mit Vortheil gebraucht werden.

Weil das Quellwasser schon viele Theile aufgelöset hat, so kann es nun nicht mehr so viele Theile anderer Körper aufnehmen; und daher kochen die Hülsenfrüchte, Erbsen, Bohnen, Linsen, nicht so weich, und die Seife wird nicht so gut aufgelöset, sie taugen daher weniger zum Waschen und Bleichen, und man nennt sie harte Wässer. Wenn aber die Bäche, die aus den Quellen entstanden, auf dem flachen Lande mehrere Gewässer desselben aufgenommen, und sich zu Flüssen vereiniget haben, so führen sie nun schon mehr schleimigte Theile aus Erden und tausenden Pflanzen mit sich, und sind im Stande noch mehrere salzige Theile aufzulösen, man braucht sie daher zum Kochen, Bleichen und Waschen, und nennt sie weiche Wässer. Das reinste Quellwasser ist jenes, welches durch eine kurze Strecke von Gebirgen oder durch reinen Riessand gelaufen ist.

Durch das Durchsiehen kann das Wasser von der anhängenden Erde befreiet werden; und am reinsten erhält man es durch Destillation, wodurch es völlig durchsichtig ohne Geruch und Geschmack erscheint. Wegen der großen Anziehungskraft, die das Wasser mit andern Körpern hat, löset es viele Körper auf, erweicht sie, vermischet sich mit denselben, oder
bea